

Die Wiederentdeckung des Weinbergpfirsichs

Die kleinfrüchtigen Weinbergpfirsiche gehören seit Jahrhunderten zum Landschaftsbild vieler deutscher Weinbaugebiete. Neben den Blutpfirsichen, die sich durch eine rote Schale sowie rotes Fruchtfleisch auszeichnen, gibt es auch weiße und rotgefaserte Sorten. Der Anbau dieser spezialisierten Pfirsichsorten ist allerdings um die Mitte des 20. Jahrhunderts stark zurückgegangen, wird allerdings seit einigen Jahren aus Gründen der Landschaftspflege wieder belebt.

Weinbergpfirsiche benötigen viel Wärme

Durch die jahrhundertelange Züchtung sind die einheimischen Weinbergpfirsiche wie z. B. **der Rote Weinbergpfirsich** an die typischen klimatischen Bedingungen der Weinbaugebiete angepasst. Aus diesem Grund wird ein solcher Pfirsich auch nur in einem Weinbaugebiet gedeihen. Weinbergpfirsiche

- benötigen sehr viel Sonne
- sind äußerst wärmeliebend
- und **brauchen einen geschützten Standort**.

Die Blüten dieser Pfirsichart erscheint sehr früh: Bereits ab Mitte März öffnen sich die leuchtend rosa bis dunkelrosa Blüten. Zugleich sind sie sehr frostempfindlich und erfrieren bei Nachtfrösten. Im Gegensatz zum frühen Blühbeginn reifen die Früchte sehr spät: Weinbergpfirsiche sind üblicherweise frühestens im September – manche Sorten auch noch später – genussreif. Deshalb reift dieser Pfirsich in nördlicheren Lagen nicht aus.

Kräftiger, relativ klein bleibender Baum

Weinbergpfirsichbäume sind kräftig, werden allerdings nicht sonderlich hoch. Dafür entwickeln sie eine sehr feine Verzweigung sowie sehr viele Blüten und damit auch Früchte. Der Pfirsich ist selbstfruchtend. Die kleinen bis mittelgroßen Früchte sind – je nach Sorte – im reifen Zustand grün bis kräftig rot. Ihre Schale ist sehr fest und mit einer dichten Behaarung versehen. Auch das Fruchtfleisch ist fest. Die Pfirsiche sind aromatisch, aber deutlich weniger süß als es sonst von Pfirsichen bekannt ist. Weinbergpfirsiche eignen sich zum Frischverzehr (vorher Schale entfernen!), aber vor allem zur Bereitung von Kompott, Marmelade, Obstbrand oder Likör.

Weinbergpfirsich braucht leichte Böden

Diese Pfirsichsorte gedeiht nur auf leichten, lockeren Böden. Lössböden oder mit Humus durchzogene Sandböden eignen sich perfekt für einen Anbau. Weniger geeignet sind dagegen schwere, lehmige Böden. Weinbergpfirsiche haben **einen sehr hohen Nährstoffbedarf**, vor allem an Stickstoff. Es werden lediglich **einjährige Veredelungen** gepflanzt, da ältere Jungbäume nicht ausreichend durchtreiben bzw. Wurzeln entwickeln.
